

Hör- und Lesebeispiel: der Retter der Meere



- ① Scanne mit deinem Handy den QR-Code und höre dir den Hörtext „Der Retter der Meere“ aufmerksam an. Lies dazu den Text.
 - Nun versuche die Aufgaben des Arbeitsblattes zu lösen
Du kannst die Reihenfolge der Aufgaben selbst bestim-

② Schreibe die richtigen Wörter in die Felder!

/ 10

Der junge Mann und das Meer

Die Plastikgeister, die wir gerufen haben, werden wir nun nicht mehr los. Plastik benötigt bis zu 600 Jahre, um zu verrotten und auch dann löst es sich nicht in Luft auf.

Viel Plastikmüll landet schließlich in den Weltmeeren. Unerschrocken wirft sich nun der junge Boyan Slat ins Gefecht. Er will die schwierige Aufgabe bewältigen und den Müll wieder aus dem Meer fischen. Mit seinem Projekt

startet er den Großputz der Meere. Dafür

hat er eine Art erfunden, der bereits in der

getestet wird. Jetzt sollen Stück im Pazifik eingesetzt werden,

denn dort schwimmt ein Teppich aus Plastikmüll, der Mal so groß wie Österreich ist. Doch Boyan Slat ist optimistisch, in Jahren will er die Hälfte des

Mülls aus dem Meer gefischt haben. Der Jährige hat für sein Ziel sein Studium zum aufgegeben und im

November 2014 gewann er den Preis

des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.

③ Beschreibe die Methode, mit welcher Boyan Slat die Meere säubern will. / 3



Boyan Slat/The Ocean Cleanup

Handwritten answer lines for question 3.

④ Crowdfunding: ist was? / 3



Plastik gefährdet Tiere/The Ocean Cleaner

Handwritten answer lines for question 4.

⑥ Berühmte Promis aus den USA haben auch für „The Ocean Cleanup“ gespendet: / 1

- Bill Trump
- Barrack Obama
- Brad Pitt
- Peter Thiel

⑤ Kritiker sagen, / 1

- man solle an Flussmündungen sammeln.
- das Projekt koste zu viel
- man müsse das Konsumverhalten ändern

⑧ Die Idee kam dem damals 16-jährigen: / 1

- im Supermarkt
- auf der Insel Lesbos
- am Friedhof

⑦ Um das Projekt zu finanzieren, / 1

- haben 38.000 Menschen aus 160 Ländern mitgezahlt
- müssen die betroffenen Länder selbst zahlen
- nimmt Boyan Slat Kredite auf.
- kosten Plastiksackerl jetzt doppelt so viel

Punkte: / 20

Note

1

So soll das Meer vom Plastikmüll befreit werden

Gigantische Mengen Plastikmüll verseuchen unsere Ozeane. Der junge Niederländer
5 Boyan Slat startet jetzt mit einem weltweiten Reinigungsprojekt. Seine Meeresstaub-
sauger haben viel zu tun.

Die Strände der Henderson-Insel im Pazifischen Ozean sind menschenleer. Im Umkreis
von 5000 Kilometern gibt es keine Zivilisation. Und doch werden hier täglich gigantische
10 Mengen Müll angespült: Zahnbürsten, Dominosteine, Spielzeug und andere verwasche-
ne Plastikteile in jeder Größe und Farbe haben die Forscher der Universität von Tasma-
nien im Sand der Insel entdeckt – 38 Millionen Plastikteile mit einem Gesamtgewicht von
rund 17 Tonnen. Das sei die höchste Mülldichte, die weltweit je festgestellt worden
ist, erklären die Wissenschaftler. Es gibt also viel zu tun für Boyan Slat, einen 24-
15 jährigen Niederländer, der die Ozeane vom Kunststoffmüll befreien will. Sein Plan klingt
total verrückt – und doch kann er sogar früher als geplant in die Tat umgesetzt werden.

Slat hat eine Technik entwickelt, mit der die vielen Plastikteile abgefischt werden kön-
nen, die zu einer immer größeren Gefahr für Fische und Meerestiere werden. Kilometer-
20 lange, schwimmende Röhren werden dazu im Meer ausgelegt, von denen eine Art Sieb
ins Wasser hängt. Die Röhren sind so konstruiert, dass sich der Plastikmüll an einer be-
stimmten Stelle des Gebildes sammelt und dort dann eingesammelt werden kann. Die
Röhren haben die Form eines weit geöffneten V mit bis zu 50 Kilometer langen Fangar-
men, die sich zu einem Trichter verjüngen. In der Spitze des Trichters saugt eine Art rie-
25 siger Staubsauger den Müll in einen Container. Alle sechs Wochen kommt eine Schiffs-
müllabfuhr vorbei und leert diesen Container. Der erste „Meeresstaubsauger“, den Slat
entwickelt hat, der wird bereits ein Jahr lang in der Nordsee getestet.

Und der Probelauf hat Erfolg: Das Müllsammelprojekt „Ocean Cleanup“ soll schon in die-
30 sem Jahr im Pazifik starten – dank technischer Neuerungen und einer riesigen Geld-
spritze. Zunächst sollen im Pazifik 50 Müllsammelprojekte eingesetzt werden, um das „Great
Pacific Garbage Patch“, einen riesigen Plastikmüllfleck zwischen Hawaii und Kalifornien,
zu entsorgen. „Ich schätze, dass wir insgesamt bis zu drei Millionen Tonnen Plastik aus
den Ozeanen fischen müssen,“ sagt Boyan Slat. Seine Ziele sind ehrgeizig: „Innerhalb
35 von fünf Jahren werden wir 50 Prozent des Mülls aufgeräumt haben“, meint Slat. Und er
hat auch schon Ideen, was mit dem Plastikmüll geschehen soll, er könne sich vorstellen,
dass man es recycle und dann in der Mode- oder Autobranche wiederverwertet.

Dass Boyan Slat in diesem Jahr schon starten kann, die Meere vor den Menschen zu ret-
40 ten, verdankt der junge Mann vielen Menschen auf der ganzen Welt, denn das Geld für
sein Projekt hat er über Crowdfunding im Internet gesammelt: Rund 20 Millionen Euro
haben Menschen freiwillig gespendet, sodass nun genügend Geld in der Kasse ist, um
50 Meeresstaubsauger herstellen zu lassen. Crowdfunding heißt, dass man eine Idee
vorstellt und Leute, die diese Idee gut finden, spenden Geld dafür, dass man sie umset-
45 zen kann. 38.000 Menschen aus 160 Ländern haben für die Reinigung des Meeres ge-
spendet, meist kleine Beträge, 30 Prozent der Summe kommen sogar aus Deutschland.
Unter den Sponsoren sind viele Firmen aus dem Silicon Valley in den USA, einer der pro-
minenten privaten Geldgeber ist Peter Thiel, der Erfinder von Pay-Pal. Er allein spendete
100 000 Dollar.

r

1

Wer ist nun dieser junge Mann – der Retter der Meere, wie er in den Medien genannt wird- Boyan Slat.

Er ist erst 24 Jahre jung: Er stammt aus einer südholländischen Stadt namens Delft und er will die Ozeane vom Plastikmüll befreien. Als Auslöser für das Projekt nennt Slat einen 5 Urlaub im Jahr 2011 auf der griechischen Insel Lesbos: Der damals 16-Jährige hat beim Tauchen mehr Müll als Fische im Wasser gesehen. Seither hat er an einer Idee gearbeitet, das Meer von eben diesem Unrat zu befreien.

2013 hat Slat sein Studium geschmissen, er wollte eigentlich Luft- und Raumfahrttechnik 10 werden und hat seine Organisation „The Ocean Cleanup“ gegründet. „Sich um die Abfallprobleme der Weltmeere zu kümmern, ist eine der größten Herausforderungen der Menschheit“, schreibt Slat auf seinem Blog. Der Niederländer wird für seine Arbeit hoch geschätzt: Im November 2014 hat er den Preis „Champions of the Earth“ des Umweltprogramms der Vereinten Nationen gewonnen.

15 Und es ist wirklich Zeit, dass Slat seine Arbeit aufnimmt, denn an diesen Plastikteilchen, die im Meer schwimmen, sterben Millionen Tiere, Meeresvögel und Fische und dabei, warnt der junge Holländer, wird es nicht bleiben, denn über die Meerestiere kommt das Plastikgift auch bei uns auf den Teller.

- ⑨ Geh auf diese Seite und hinterlasse auf diesem Padlet mindestens einen Tipp zum Thema: „Was können wir tun, um weniger Plastikmüll zu produzieren?“
Lies Dir auch durch, was die anderen geschrieben haben und kommentiere die Ideen.

https://padlet.com/lisa_feischl/7b7z68rksrlb

- Suche 2 rechtefreie Bilder aus dem Internet, die zu diesem Thema passen und poste sie auf dem Padlet.
- Recherchiere selbstständig, welche Initiativen es in Österreich gibt, um gegen den Plastikmüll vorzugehen. Was tut die Wirtschaft?
- Gibt es auch private Initiativen, die auf dieses Problem aufmerksam machen, zum Beispiel Menschen, die versuchen ganz ohne Plastik zu leben. Recherchiere im Internet und teile uns